

Erfahrungsbericht Trent University Peterborough, Ontario, Kanada

Für mein Auslandssemester im Winter 2023 habe ich mich für einen Aufenthalt an der Trent University Peterborough entschieden. Das Semester hat im September begonnen und endete kurz vor Weihnachten. An der Universität studieren viele internationale Studierende, die von dem *Trent International Office* während ihres Studiums begleitet werden. Das Büro hat während des Semesters wöchentlich Veranstaltungen zum Informieren, Kennenlernen und Netzwerken organisiert und bereits vor Abreise viele Informationen zur Verfügung gestellt. In der Orientierungswoche haben die Mitarbeitenden ein umfassendes Programm veranstaltet und viele Möglichkeiten angeboten, um andere internationale Studierende kennenzulernen und Fragen über das Studierendenleben auf dem Campus und die Studienorganisation zu beantworten. So wurde der Start in das Semester erleichtert, da ich schon viele Studierende und Campus-Mitarbeitenden kennengelernt habe. Ich habe am jährlichen Temagami Kolloquium teilgenommen, das an einem Wochenende zu Beginn des Semesters stattfindet. Da die Universität diesen Ausflug finanziell unterstützt, waren die Programmpunkte und die Versorgung für die Studierenden kostenlos. Lediglich eine kleine Abgabe für die Unterkunft in Holzhütten wurden verlangt. Tagsüber hatten wir in Kanu- und Wandertouren die Möglichkeit, die unglaubliche Landschaft zu erkunden. Am Abend fanden am Lagerfeuer Diskussionen zu kanadischen, ökologischen und indigenen Themen statt, um die Kultur und Geschichte der *First Nations* in Ontario kennenzulernen.

Vor der Bewerbung für ein Auslandssemester in Kanada war mir allerdings nicht bewusst, dass die meisten Unterkünfte auf dem Campus lediglich Doppelzimmer zur Verfügung stellen. Für die Vergabe der Zimmer wird im Bewerbungsprozess den Studierenden ein Zeitrahmen zugeteilt, in welchen man sich nach Verfügbarkeit eine Unterkunft auswählen kann. Im Vergleich zu den einheimischen Studierenden wurden den Austauschstudierenden tendenziell spätere Zeitslots zugeteilt, sodass die Auswahl an verfügbaren Unterkünften bei meiner Bewerbung nicht mehr allzu groß und die Wahrscheinlichkeit, sich ein Zimmer zu teilen, relativ hoch war. Nichtsdestotrotz würde ich den Interessierenden empfehlen, auf dem Campus zu wohnen. Neben einer Hauptstraße mit einigen Geschäften, Restaurants und Bars gibt es im Stadtkern nicht viel zu entdecken. Leider steigt die Kriminalität in Peterborough seit einigen Jahren an und im Stadtbild gibt es viele Obdachlose. Hingegen ist der Campus von Peterborough etwas außerhalb der Innenstadt, jedoch sehr weitläufig und sicher. Zudem fahren die Busse

zwischen dem Campus und Downtown nicht regelmäßig und die Anfahrtswege sind mit 25-45 Minuten je nach Busverbindung relativ lang.

An der Trent Universität Peterborough habe ich zwei Module im wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich gewählt. Obwohl das Internationale Office dazu geraten hat, Kurse des ersten oder zweiten Studienjahres zu wählen, konnte ich die Module aus dem vierten Jahr (= Abschlussjahr) wählen. Ich habe mich daher für die Module *Business Ethics and Corporation* und *Thinking about Management* entschieden. Obwohl die Kurse inhaltlich nicht anspruchsvoll sind, müssen die Studierenden viel Zeit und Aufwand betreiben, um Credits zu erhalten. In Gesprächen mit Studierenden anderer Fachrichtungen habe ich ähnliche Erfahrungen gehört. Für das Bestehen des Ethik-Moduls musste ich zwei Tests schreiben, eine Präsentation halten und einen Aufsatz schreiben. Das Management-Modul bestand aus zwei Essays sowie zwei Gruppenpräsentationen inklusiver zwei Gruppenberichte. Obwohl der Arbeitsaufwand enorm klingt, ist der Anspruch für eine gute Note nicht hoch und somit machbar. Im Allgemeinen ist das Verhältnis zwischen den Studierenden und Professoren sehr freundschaftlich und die Lehrenden sind immer bereit, bei Fragen oder Problemen zu helfen.

Die Universität bietet eine Vielzahl an Clubs und Freizeitaktivitäten an. Besonders hat mich das Fitnessstudio beeindruckt, das neben interessanten Kursen auch eine Schwimmbad und Sauna beinhaltet. Zudem gibt es um den Campus einige Trails zum Spazieren und Wandern. Zudem ist Toronto mit der Bus-Zug-Verbindung ca. drei Stunden entfernt und für ein Wochenendausflug ideal geeignet. Im Semester haben die Studierenden eine Woche frei. Ich kann empfehlen, die *Reading Week* zu nutzen, um Kanada zu erkunden. Der Banff National Park ist zwar einige Flugstunden von Ontario entfernt, zählt jedoch zu meinen Highlights meines Auslandsaufenthalts.

Insgesamt war der Aufenthalt an der Trent Universität eine sehr bereichernde Erfahrung. Wenn man sich vorwiegend auf dem Campus aufhalten möchte und auf das Stadtleben verzichten möchte, kann ich den Aufenthalt empfehlen. Auf der Universität habe ich mich sehr wohl gefühlt und wurde von dem *Trent International Office* jederzeit betreut.